

HANDWERKSKAMMER KARLSRUHE

Nr. 13 vom 15.04.2011

Handwerkskammer testet E-Mobilität

Auf den ersten Blick ist kein Unterschied zu einem normalen Benzin betriebenen Fahrzeug zu erkennen: Der Elektro-Smart der Handwerkskammer Karlsruhe kommt bis auf dem Schriftzug „elektric drive“ wie ein ganz normales Auto in das Blickfeld des Betrachters. Beim Näherkommen werden die Unterschiede dann offensichtlich. Das Fahrzeug kommt fast geräuschlos daher, selbst beim Anfahren ist man nicht sicher ob der Motor schon läuft. Anstelle eines Einfüllstutzens findet sich eine Steckdose, mit der ein Elektromotor am Stromnetz angeschlossen werden kann. Die Lithium-Ionen-Batterie des Leasingfahrzeugs erlaubt eine Leistung von 40,8 PS, damit ist eine Reichweite von 135 km möglich. Danach geht es wieder an die 230 Volt-Steckdose – für eine Vollladung werden 8 Stunden veranschlagt.

Die Handwerkskammer Karlsruhe setzt das Testfahrzeug zur Beratung der Mitgliedsbetriebe vor Ort ein. Die Kammer leistet damit nicht nur einen Beitrag bei der Vermeidung von Kohlendioxid, Ruß und Feinstaub. Sie unterstreicht damit auch, dass das Handwerk den Systemwechsel bei der Umstellung auf elektrische Antriebsarten mittragen kann und sich für die Betriebe im Bereich der Elektromobilität neue Chancen, unkonventionelle Kooperationskonzepte und neue Wachstumsmärkte ergeben können.

Bei Rückfragen:

Alexander Fenzl, Tel. 0721/1600-116, fenzl@hwk-karlsruhe.de

Die Pressemitteilung ist auch auf der Homepage der Handwerkskammer Karlsruhe mit einem Foto des Elektro-Smart abgelegt.